

Sabertooth darkes dreams

Von Kayte

Kapitel 5: Beschwörungen

„Würdest du uns helfen Yukino wieder zu finden?“, fragte der Blonde und sah Lucy ernst an. Die junge Frau war kurz verunsichert und wusste erst keine Antwort auf diese doch schon sehr direkte Frage. Nach einiger Zeit nickte sie und schenkte den beiden Dragon Slayern Sabertooths ein Lächeln. Stings Gesichtsausdruck entspannte sich leicht und er nickte nur und sah sie dabei dankbar an. „Vielen Dank, dass du uns helfen willst. Könntest du Libra und Pisces beschwören und sie fragen, ob sie etwas von den Entführern gesehen haben?“, Sting kramte in einer seiner Taschen und zog die beiden goldenen Schlüssel heraus. Er gab sie Lucy und trat zurück. Diese nahm die beiden Schlüssel an sich und sah dann zu Boden. „Ich kann nicht.“, meinte sie und senkte den Kopf. „W-was?“, der Blonde wollte auf sie zugehen, aber Rogue hielt ihn fest. „Ich habe kein Vertrag mit ihnen und kann sie daher nicht beschwören. Aber ich hätte eine andere Idee.“, meinte die Blonde junge Frau und lächelte den Light Dragon Slayer an. „Gemini...sie haben sie bestimmt einmal kopiert. Damit können wir die Tore sicher öffnen!“, meinte Lucy und lächelte erneut.

„Brisante Idee, Lucy. Das hätte ich nie von dir erwartet!“, kam es von dem Pinkhaarigen, der im Bett nebenan lag. Er grinste und sah Lucy belustigt an. Wie jeder wusste, war das Natsus voller Ernst, auch wenn Lucy das nicht so schön fand. Sie fuchtelte mit ihren Armen in der Luft herum und sah den Feuermagier beleidigt an. „Wie war das gerade???“, fragte sie und sah ihn geschockt an. Als ob ihm das eingefallen wäre, dachte sie sich jetzt wahrscheinlich. Sting musste bei diesem Anblick der Beiden grinsen und nun wünschte er sich Yukino noch mehr an seiner Seite.

Es dauerte eine Weile bis beide Parteien sich beruhigt hatten und Lucy nun endlich ihre Schlüssel auspackte. „Öffne dich Tor der Zwillinge, Gemini!“, rief die Blonde und die beiden erschienen. „Ruft die Informationen über das Aussehen von Yukino ab.“, befahl die Stellargeistmagierin und kurz darauf hatten die beiden die Form der Silberhaarigen angenommen. Sting wollte auf sie zulaufen und sie umarmen, doch sein Bruder hielt ihn fest und zog ihn zurück. „Sting, das ist nicht die Echte!“, meinte der Schwarzhaarige. Er wollte sie ja auch wiederhaben und wieder mit ihr lachen. Er konnte verstehen, dass Sting so reagierte, aber der Blonde wusste, genauso wie der Schwarzhaarige, dass das nicht Yukino war. Es war nur eine Kopie und diese würde nicht mit ihnen kommen, mit ihnen lachen und auf Aufträge gehen.

„Ich weiß.“, meinte der Blonde und sah etwas betrübt zu Boden. Nun sah man, wie sehr Sting die Silberhaarige vermisste. Es herrschte kurz Stille, bis Yukinos Kopie ihm eine Hand auf die Schulter legte. „Ihr findet sie!“, meinte sie leise und lächelte den Dragon Slayer an. Diese nickte nur leise. „Er maaaaggggg sie!!“, war plötzlich zu hören. Happy hatte sich unter Natsus Bett versteckt und war nun hervorgekrabbelt. „Was?“,

meinte Sting geschockt und sah die blaue Katze an. „Du maaaagggggst sie!“, wiederholte der Exceed und kicherte. Der Blonde wurde auf Kommando rot. „Ich mag sie gar nicht!“, meinte er und schmolte leicht. „Damit könnte Happy aber recht haben!“, meinte Stings Partner und lächelte. „Lector...fall mir nicht in den Rücken!“, das war jetzt hart. Rogue schmunzelte. „Aber es stimmt doch.“, meinte der Schwarzhaarige. Sein Bruder knurrte darauf nur und sah erneut zu Boden.

Als sich alle wieder beruhigt hatten und wieder etwas ernster geworden waren, sah Sting erneut die Kopie von Yukino an. „Könntest du ihre Stellargeister beschwören?“, fragte der junge Mann. Gemini nickte und zückte Libras Schlüssel. „Öffne dich Tor zur Waage! Libra!“, kurz darauf erschien der weibliche Geist vor ihnen. „Libra. Kannst du uns sagen, was letzte Nacht passiert ist? Warum hat Yukino euch zurückgelassen?“, schoss es aus dem Blondem heraus. Der Stellargeist ah ihn verwirrt an. „A-aber Yukino steht doch da? Sie ist doch hier.“, meinte sie und zeigte auf Gemini. Lucy schüttelte den Kopf. „Das ist Gemini. Mein Stellargeist. Wir...ich meine Sting und Rogue brauchen unsere Hilfe und ich dachte, dass das die beste Lösung sei. Bitte hilf uns.“, die Blonde sah Libra bittend an. Diese nickte. „Sting- sama, ich kann ihnen nicht viel sagen, aber ich werde euch alles sagen, was ich weiß.“, fing die junge Frau an. „Männer, es waren zwei. Sie trugen schwarze Mäntel und Masken. Mehr kann ich nicht sagen. Yukino musste mich zurückschicken.“, erklärte der Stellargeist, bevor er sich zurück in die Geisterwelt zog.

„Männer mit schwarzen Mänteln und Masken?“, meinte Rogue leise und seufzte. Er überlegte. Von solchen Typen hatte er schon einmal etwas gehört. „Sting, kannst du dich noch an diesen einen Auftrag erinnern, wo wir den Botschafter befreit haben?“, meinte der Schwarzhaarige und sah seinen Bruder fragend an. Dieser nickte. „Ja, was ist damit?“, fragte Sting und seufzte. „Weißt du noch was der Anführer dieser Banditen sagte? Er sagte uns, dass wir bald unsere gerechte Strafe bekommen. Er sagte etwas von einer Rebellion, welche jede Magiergilde auslöschen will!“, meinte der Shadow Dragon Slayer. „Meinst du etwa diese Rebellion hat etwas damit zu tun?“, fragte Natsu und mischte sich damit ein. „Es könnte möglich sein. Vielleicht ja, vielleicht aber auch nein!“, meinte der Schwarzhaarige leise und seufzte erneut tonlos auf.

„Selbst, wenn es so ist, wissen wir nicht, wo sie Yukino festhalten und wer die eigentlich sind. Wir wissen noch nicht einmal, ob es auch Magier sind. Welche Magie sie beherrschen. Ob es auch Dragon Slayer sind oder sogar God Slayer.“, sagte Sting. Er sah zu Natsu. „Würdet ihr uns helfen, sie zu befreien?“, fragte der Blonde und sah die beiden Fairy Tail Magier fragend an. „Wenn das so ist, dann lasst sie uns in den Arsch treten! Ich brenne schon richtig darauf!“, rief der Feuermagier und sprang auf. Auch Lucy nickte. „Es wäre gut, wenn wir die Anderen darüber informieren. Vielleicht helfen sie uns ebenfalls!“, meinte die Stellargeistmagierin. „Natürlich helfen sie uns! Und wenn nicht, dann trete ich sie kräftig in ihren Hintern. Das ist kein Spaß! Es hätte auch unsere Gilde treffen können!“, meinte Natsu und grinste.

Lächelnd sah der Blonde seinen Bruder an. „Vielen Dank für eure Hilfe. Wir sind euch etwas schuldig, nach der ganzen Sache hier!“, meinte der Schwarzhaarige und lächelte ein wenig. Das Lächeln verschwand aber im nächsten Moment wieder. Der Gedanke an Yukino ließ ihn wieder trauriger werden. „Also ist es beschlossene Sache! Morgen brechen wir auf!“, rief der Pinkhaarige. „Was? Morgen erst??“, riefen die beiden Sabertooth Magier. Natsu kicherte und schwieg darauf.